

Haushaltskonsolidierung 2010 – 2013

Bürgerinformationsveranstaltung am 23.07.2010



Tübingen
Universitätsstadt

Woher kommt der Sparzwang?

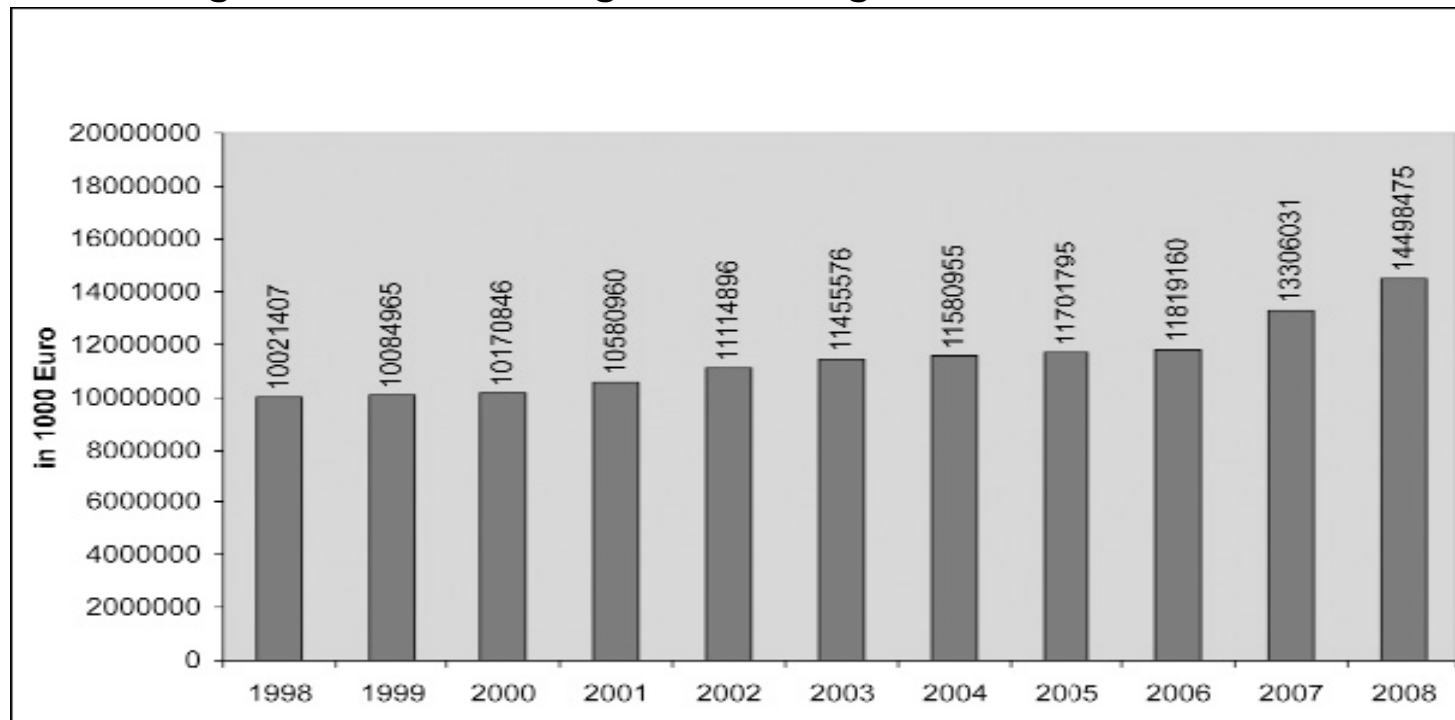
- Negativer Finanzierungssaldo der Kommunen bundesweit - 62 Mrd. Euro

Davon:

- Rückgang der Steuereinnahmen durch die Finanz- und Wirtschaftskrise - 35 Mrd. Euro
- Rückgang der Steuereinnahmen durch Steuersenkung - 6 Mrd. Euro
- Steigerung der Ausgaben für die Kindertagesbetreuung (98 - 2008) + 4 Mrd. Euro
- Steigerung der Sozialkosten (2000 -2009) + 14 Mrd. Euro

Woher kommt der Sparzwang?

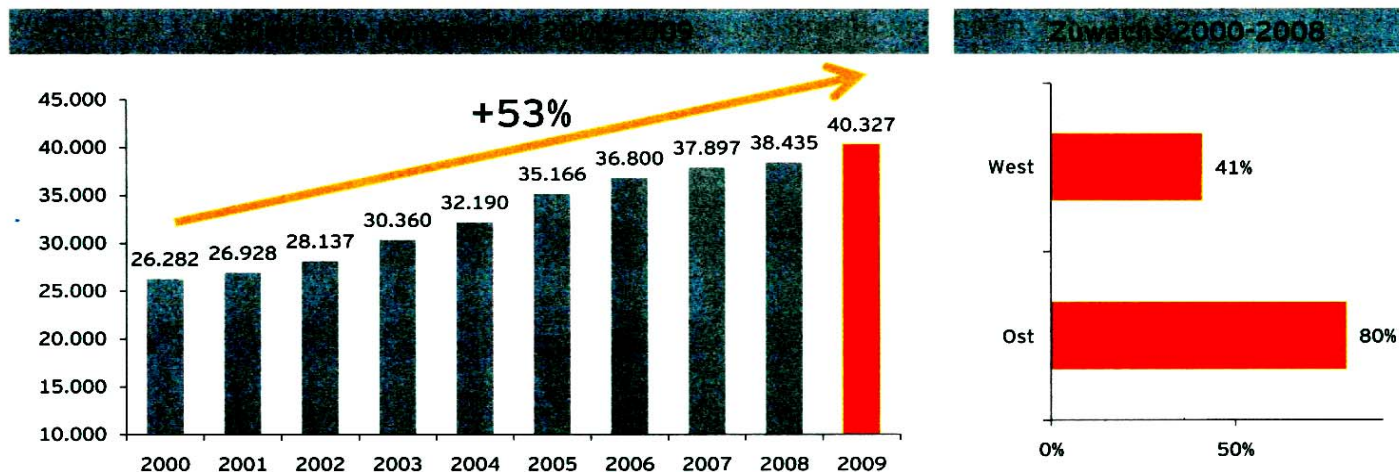
Bruttoausgaben der Kindertagesbetreuung in Deutschland 1998 - 2008



Deutscher Städtetag: Sozialleistungen der Städte in Not

Woher kommt der Sparzwang?

Entwicklung Sozialausgaben 2000-2009



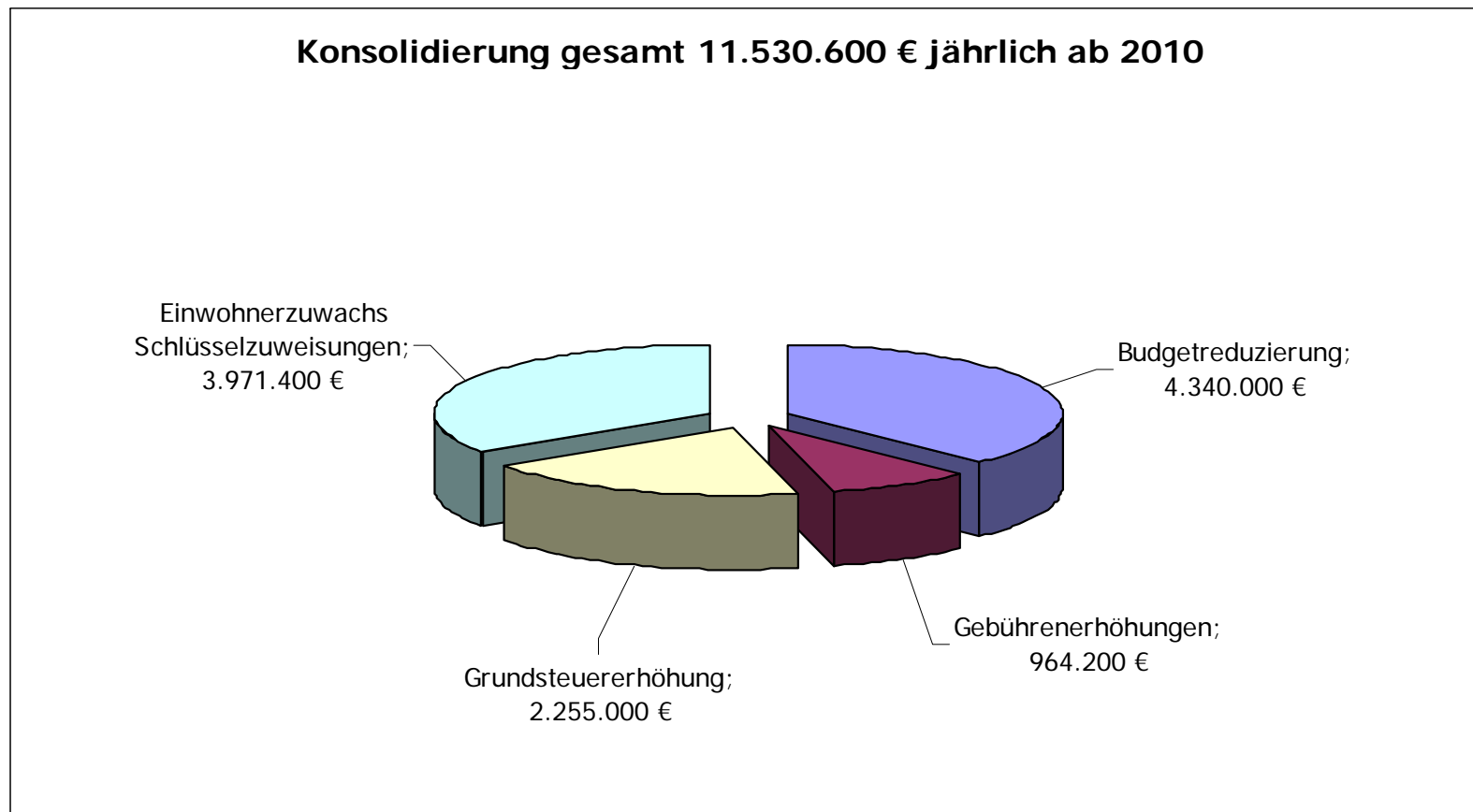
In Millionen Euro; Quelle: Statistisches Bundesamt

- ▶ Die - meist durch Bundesgesetze festgelegten - Sozialausgaben der Kommunen steigen seit Jahren kontinuierlich. Besonders in den ostdeutschen Kommunen war ein deutlicher Anstieg (zw. 2000 und 2008 um 80 Prozent) zu verzeichnen.

Was bisher geschah: Konsolidierung 2010

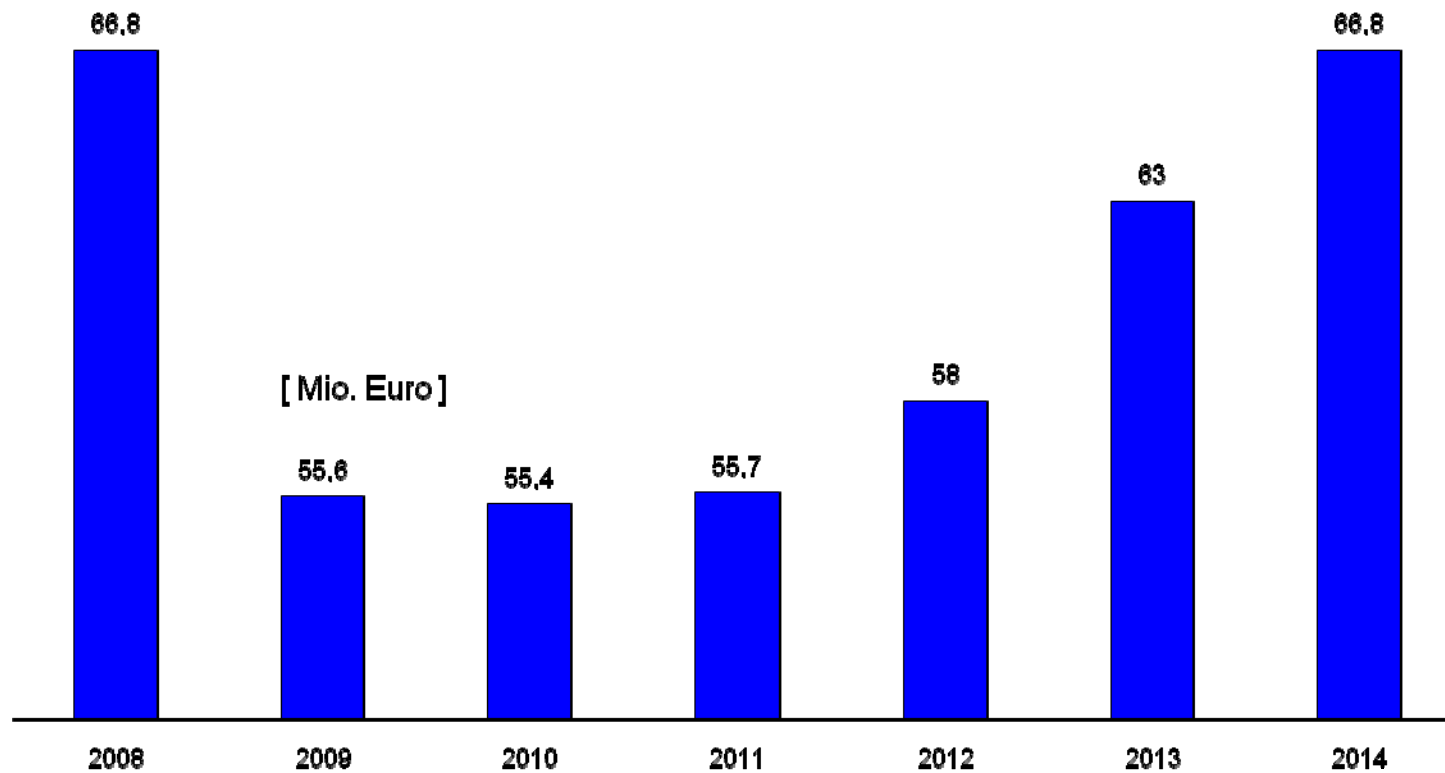
■ Bauunterhaltung	- 1,6 Mio. Euro
■ Unterhaltung Straßen, Bäche, etc.	- 0,1 Mio. Euro
■ Budgetbereinigung und -kürzung	- 1,3 Mio. Euro
■ Globale Minderausgabe	- 0,8 Mio. Euro
■ Wiederbesetzungssperre	- 0,5 Mio. Euro
<hr/>	
⇒ Reduzierung gegenüber 2009	- 4,3 Mio. Euro

Was bisher geschah: Konsolidierung 2010

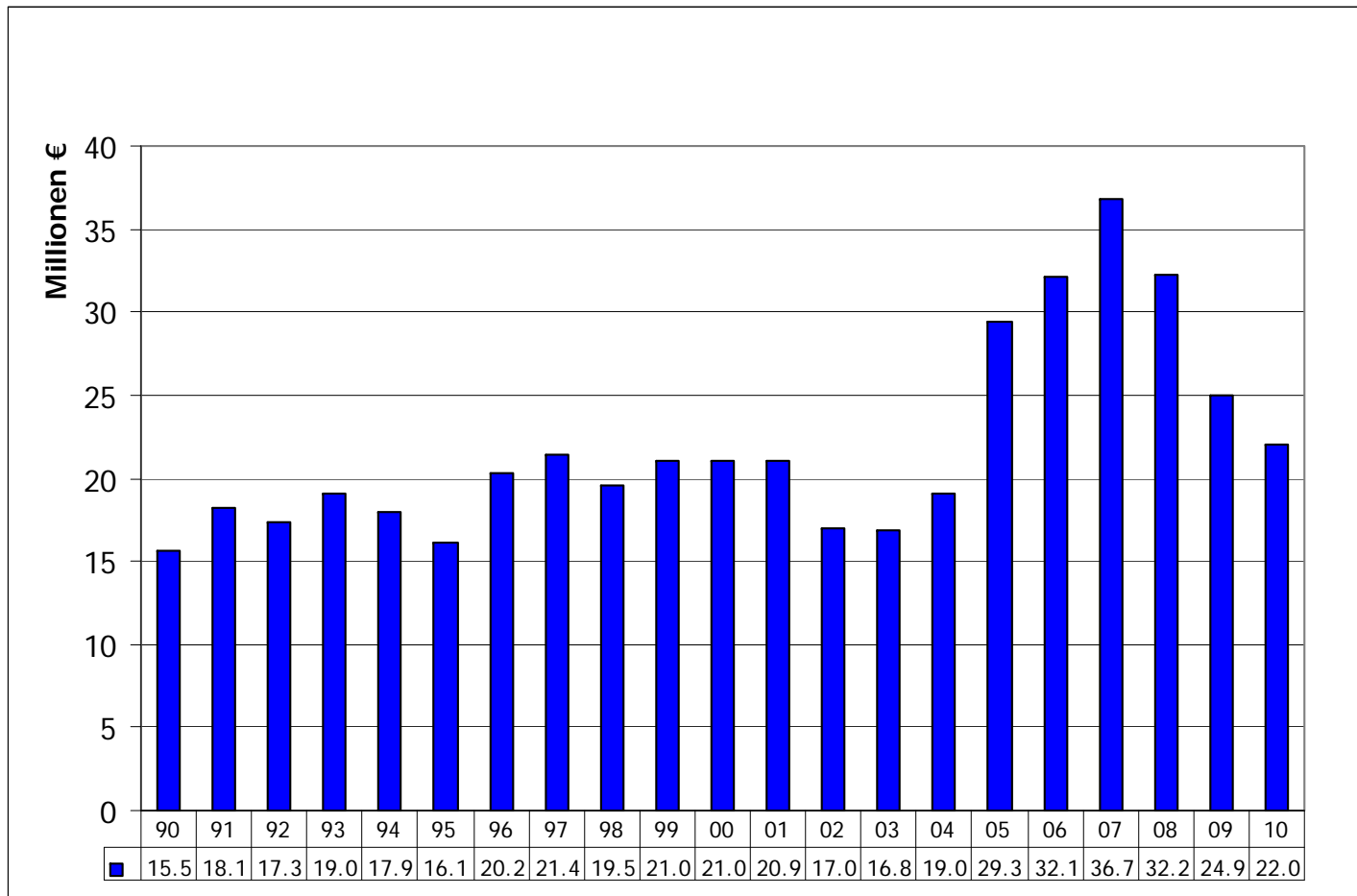


Warum müssen wir noch mehr sparen?

⇒ Sinkende Einnahmen

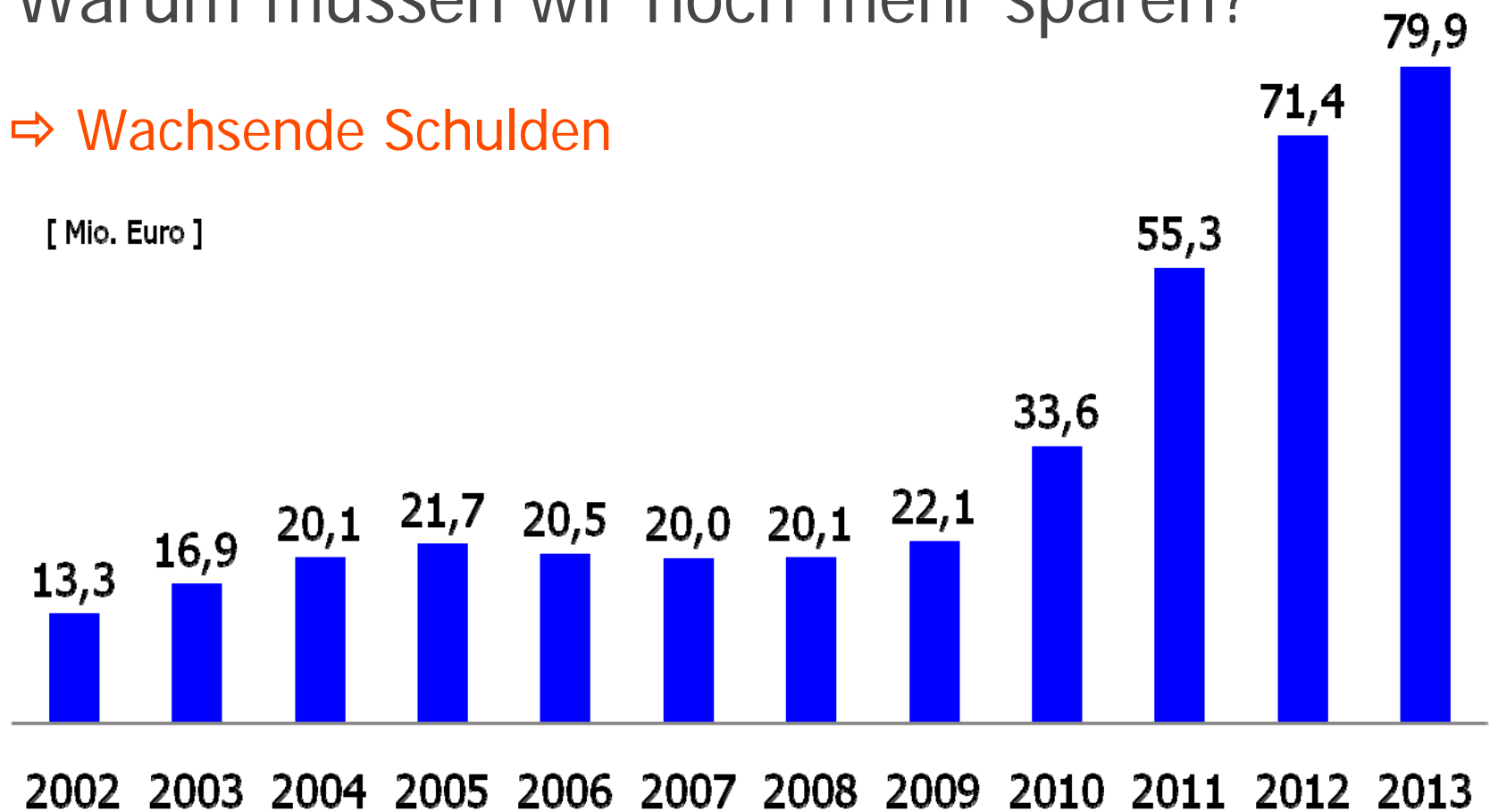


Gewerbesteuer 1990 bis 2010



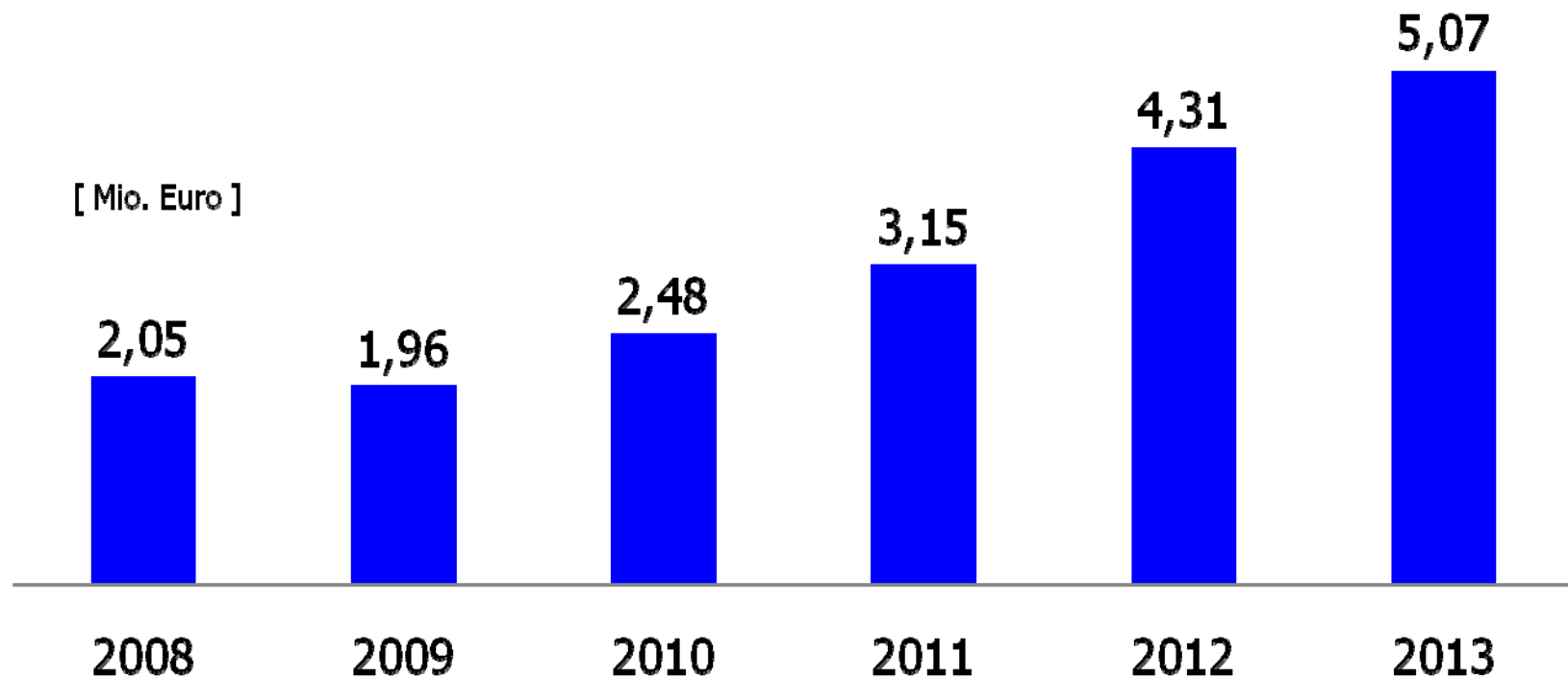
Warum müssen wir noch mehr sparen?

⇒ Wachsende Schulden



Warum müssen wir noch mehr sparen?

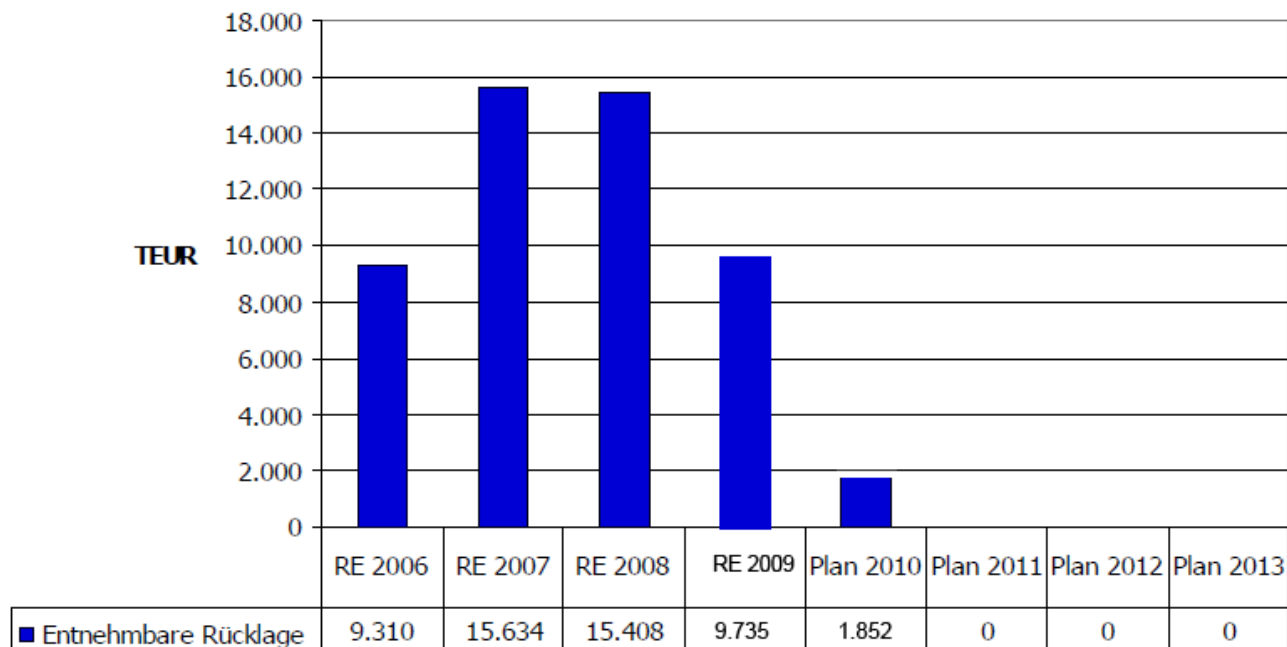
⇒ Steigender Schuldendienst



Warum müssen wir noch mehr sparen?

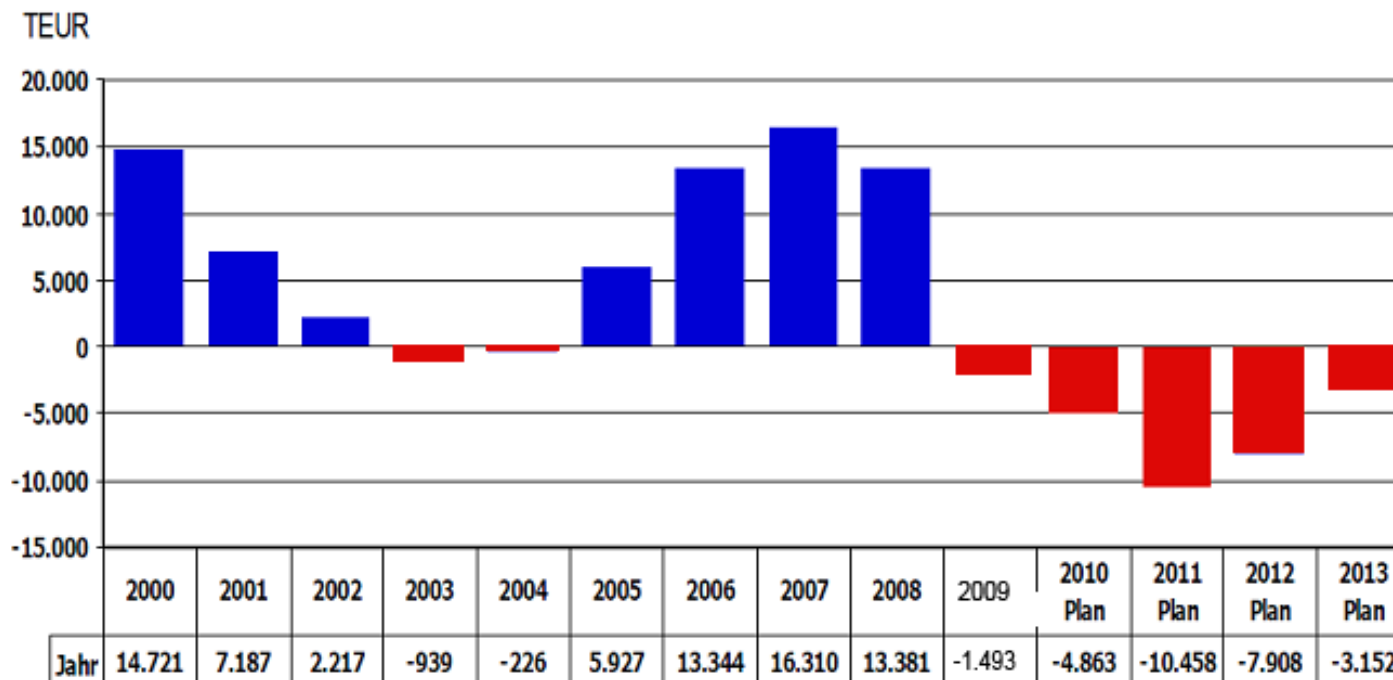
⇒ Sinkende Rücklagen

Entnehmbare Rücklage jeweils am 31.12.



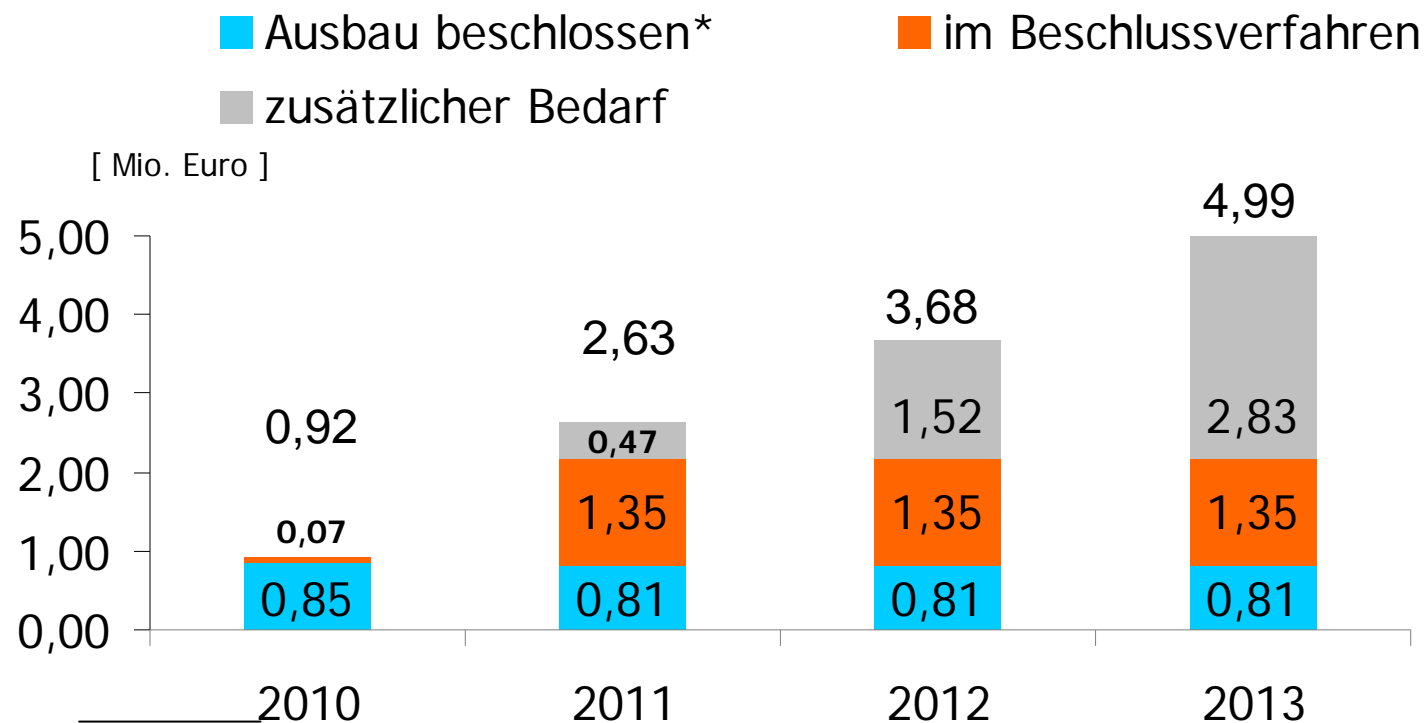
Warum müssen wir noch mehr sparen?

⇒ Negative Zuführungsrate



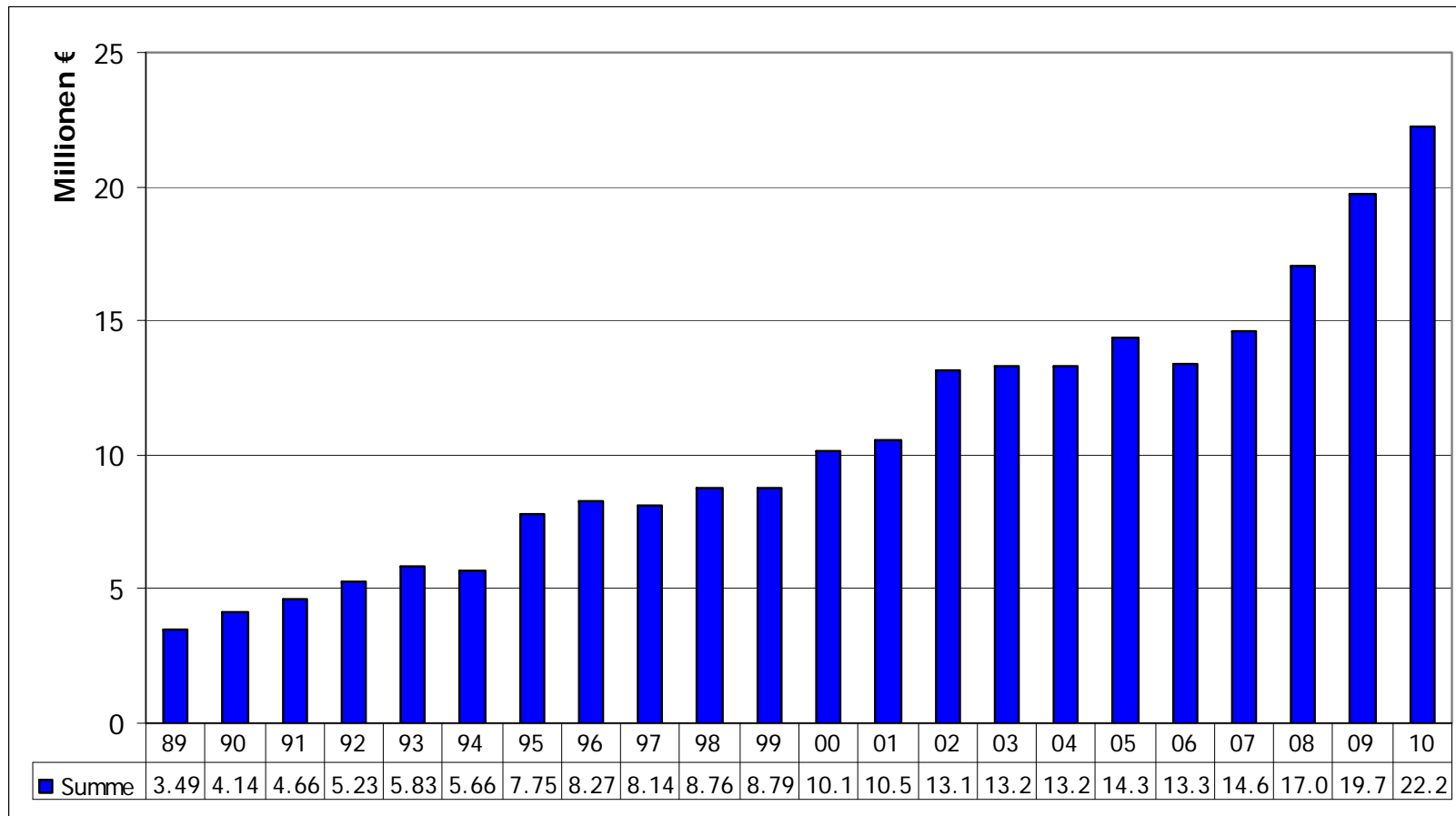
Warum müssen wir noch mehr sparen?

⇒ **Steigende Kosten. Beispiel: Kinderbetreuung**



* Einschließlich Tarifsteigerungen und Zuschüsse an Freie Träger

Zuschussbedarf Kinderbetreuung seit 1989



Warum müssen wir noch mehr sparen?

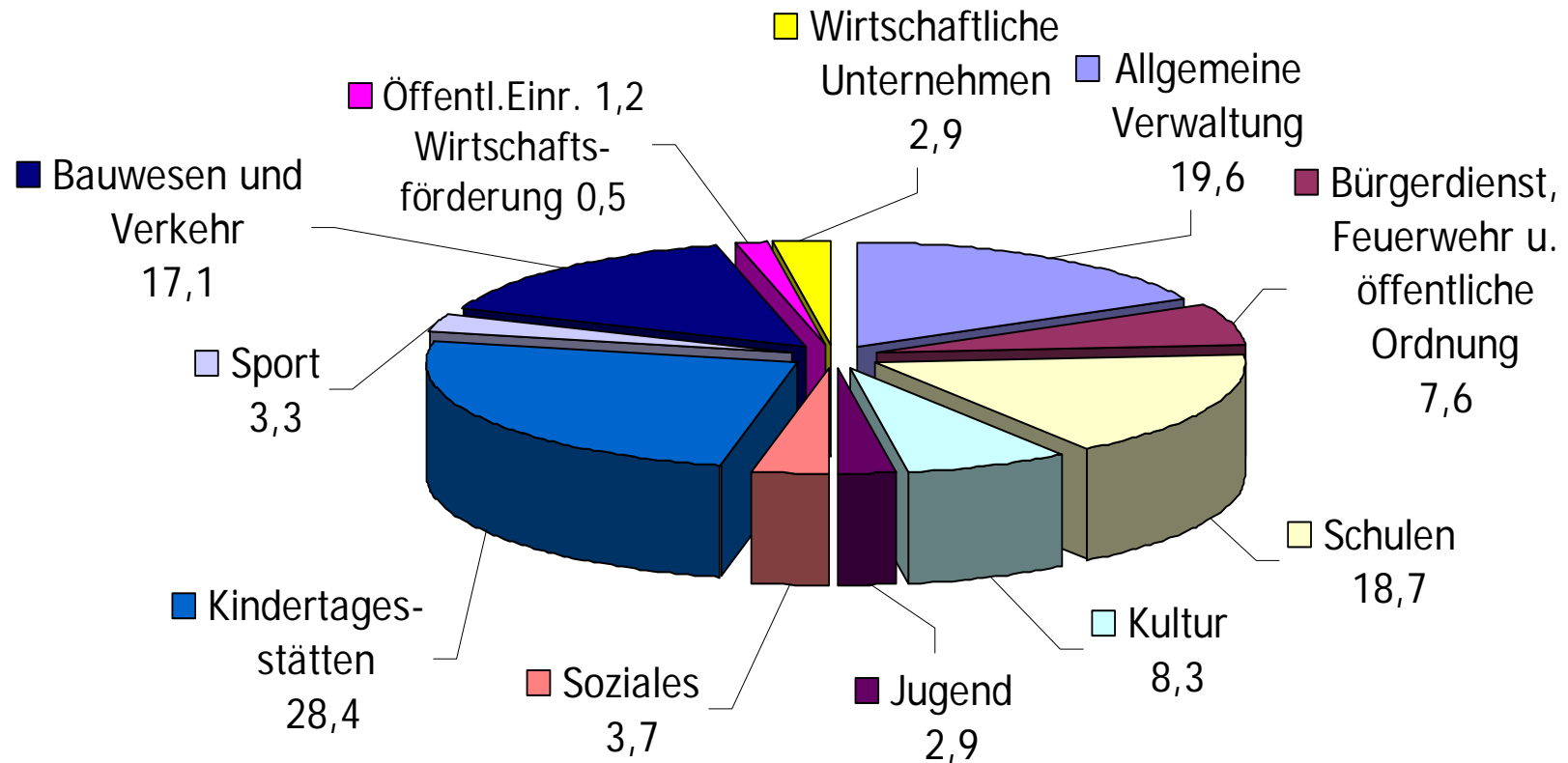
-> **Kinderbetreuungskosten sind hoch**

Platzkosten in städt. Einrichtungen im Jahr 2008:

(ohne Einnahmen)

- Ein Kita-Platz bis 40 Std. Öffnungszeit, Ü3 ca. 5.980 Euro
(mind. 6 Std. durchgängige Betreuungszeit pro Tag)
- Ein Kita-Platz ganztags, Ü3 ca. 9.350 Euro
- Ein Krippenplatz ganztags, U3 ca. 17.740 Euro

Anteile der Ausgaben am Verwaltungshaushalt in Mio. EUR (ohne Einzelplan 9)



Das Projekt „Minus zehn Prozent“

Definition

- Alle Budgets im Verwaltungshaushalt werden dauerhaft um durchschnittlich 10 Prozent gekürzt. Die Maßnahmen sollen spätestens 2013 wirksam werden.

Ziele

- Genehmigungsfähiger Haushalt
- Erhalt der Leistungsfähigkeit der Stadt
- Zukunftsinvestitionen ermöglichen

Das Projekt „Minus zehn Prozent“

Grundsätze

- Erhalt der Strukturen; kein Rasenmäher
- Soziale Balance, Kinderbetreuung, Kulturangebot und Klimaschutz
- Vorrang für verwaltungsinterne Einsparungen
- Personalkostenabbau durch Reorganisation
- Investitionen in Effizienz von Personal und Technik
- Aufgabenabbau und Standardreduzierung

Personalabbau durch org. Änderungen

Beispiele

- Schließanlage ersetzt Schließdienst 39.000 Euro
- Eine Telefonzentrale für Bürgeramt u. Rathaus 22.000 Euro
- Restrukturierung der Stadtkasse 87.000 Euro
- Zusammenführung EBT und SBT 45.000 Euro
- Umstrukturierung Vermessung und Geoinformation 90.000 Euro
- Übergang der Wohnberechtigungsscheine vom Baurechtsamt auf das Sozialamt 49.000 Euro

Effizienzsteigerung

Beispiele

- Zentralisiertes Druckerkonzept 55.000 Euro
- Aufbau eines neuen IT-Server-Konzepts 10.000 Euro
- Nutzung des Internets für ausführliche Texte der Stellenanzeigen 30.000 Euro
- Schließung eingruppiger Kindertageseinrichtungen 110.000 Euro
- Energieeinsparung durch Austausch Heizungspumpen 95.000 Euro
- Optimierung der Eigenreinigung 240.000 Euro

Reduzierung von Standards

Beispiele

- | | |
|--|--------------|
| ■ Weniger Personal in den Verwaltungsstellen | 90.000 Euro |
| ■ Kürzung der Verfügungszeiten in Kitas | 346.000 Euro |
| ■ Größere Reinigungsintervalle in städtischen Gebäuden | 68.000 Euro |
| ■ Straßenbeleuchtung nachts z.T. abschalten | 40.000 Euro |
| ■ Weniger Geld für Straßenunterhaltung | 55.000 Euro |

Reduzierung von Standards

Beispiele

- | | |
|---|--------------|
| ■ Verzicht auf eigene Leitungsstelle Stadtmuseum | 53.000 Euro |
| ■ Längere Nutzungszeit für Stadtbusse | 400.000 Euro |
| ■ Längere Schließzeiten der Hallenbäder im Sommer | 110.000 Euro |
| ■ Verzicht auf Referentenstelle Baubürgermeister | 39.000 Euro |

Abbau freiwilliger Leistungen

Beispiele

- | | |
|---|--------------|
| ■ Nur noch ein Weihnachtsbaum in der Stadt | 27.000 Euro |
| ■ Bezuschussung Schulessen | 260.000 Euro |
| ■ Aufgabe Jugendtreff Wanne | 36.000 Euro |
| ■ Aufgabe des Zentrums für bewegungsorientierte Jugendarbeit (KiDojo) | 72.000 Euro |
| ■ Verkürzung des Kindersommers auf drei Wochen | 12.000 Euro |
| ■ Schließung Toilette Bahnhofoberführung | 10.000 Euro |

Abbau freiwilliger Leistungen

Beispiele

- Kürzere Betriebszeiten der Brunnen 5.000 Euro
- Streichung d. Zuschüsse von Schülerreisen ins Ausland 3.000 Euro

Nichterhöhung von Zuschüssen

- Kinderbetreuung: Freie gemeinnützige Träger 540.000 Euro

Kürzung von Zuschüssen

In den Bereichen

■ Kultur	124.000 Euro	3 %
■ Umwelt	2.000 Euro	10 %
■ Gleichstellung	23.000 Euro	10 %
■ Sport (inkl. Sportförderung)	36.000 Euro	10 %
■ Soziales und Gesundheit	54.000 Euro	10 %
■ Jugend	20.000 Euro	10 %

Bürgerbeteiligung per Bürgerbefragung

- intensive Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern vor Entscheidungen von Gemeinderat und Verwaltung
- Repräsentative Stichprobe – Zufallsauswahl von zirka 1000 Personen ab 16 Jahren
- Schriftliche Befragung
- Beteiligung aller Interessierten online

Zeitplan

- 23.07.2010 Bürgerinformation
- 18.09.2010 –
03.10.2010 Bürgerbefragung
- 25.10.2010 Präsentation der Ergebnisse
der Bürgerbefragung
- 08.11.2010 Gemeinderatssitzung –
Beschlussfassung Haushaltskonsolidierung

Zeitplan

- 13.12.2010 Einbringung des Haushalts 2011
- 14.12.2010 Bürgerinformation zum Haushalt 2011
- 21.02.2011 Gemeinderatssitzung zum Haushalt 2011
- 28.02.2011 Gemeinderatssitzung –
Beschlussfassung über den Haushalt 2011

Magisches Dreieck Zeitraum 2010 - 2013

